

Wer macht was im Bevölkerungsschutz?



Risikokommunikation

Krisenkommunikation
Warnung

BUND

Bundesministerium des Innern (BMI) mit Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK), Bundespolizei, Bundesanstalt Technisches Hilfswerk (THW)

- zuständig für Zivile Verteidigung und Zivilschutz (z. B. Bündnis- oder Verteidigungsfall)
- Katastrophenhilfe im Ausland durch Einbettung in europäische Verfahren und Strukturen wie dem *Union Civil Protection Mechanism* (UCPM)

LÄNDER

Landesregierungen, Landesbehörden

- Katastrophenfall: Bundesland kann die Koordination übernehmen, wenn mehrere Landkreise von Katastrophen betroffen sind
- gesetzliche Verantwortung für Brand- und Katastrophenschutz und Rettungsdienst: Jedes Bundesland hat eigene Gesetze

KOMMUNEN

Gemeinden, Landkreise, kreisfreie Städte

- tägliche Gefahrenabwehr: Brandschutz, Technische Hilfeleistung (Berufs- und Freiwillige Feuerwehren) und Rettungsdienst

ZIVILGESELLSCHAFT

Privatpersonen, Vereine und Initiativen

- Selbsthilfe und Vorsorge
- Spontanhilfe, ungebundenes Engagement, Nachbarschaftshilfe
- ehrenamtliches Engagement in Freiwilligen Feuerwehren, im THW oder in Hilfsorganisationen

- Katastrophenfall: Unterstützung der Bundesländer im Fall besonders schwerer Katastrophen durch THW, Bundespolizei und Bundeswehr sowie Vermittlung von Ressourcen im Rahmen der Amtshilfe
- stellt zur Verfügung: Ressourcen des Zivilschutzes, Modulares Warnsystem (MoWaS), Risikoanalysen, übergreifende Krisenmanagementübungen (LÜKEX)

GMLZ

Gemeinsames Melde- und Lagezentrum von Bund und Ländern (GMLZ) im BBK: Fachlagezentrum und Schnittstelle des Informationsaustausches zwischen Bund und Ländern

Kritische Infrastrukturen

- Güter und Dienstleistungen wie Energie- und Wasserversorgung oder Informationstechnik
- sicherer Betrieb und Schutz wird durch staatliche und unternehmerische Vorsorge gewährleistet

- Katastrophenfall: Landkreis oder kreisfreie Stadt ruft aus, richtet Krisenstab ein und koordiniert überörtliche Hilfe
- Kommunen greifen im Katastrophenschutz auf Hilfsorganisationen zurück, THW kann in Amtshilfe tätig werden

Hilfsorganisationen

- Private ehrenamtlich getragene Organisationen, die öffentliche Finanzierung erhalten, hoheitliche Aufgaben wahrnehmen und im Katastrophenschutz mitwirken.
- Allgemein anerkannte Hilfsorganisationen: Arbeiter-Samariter-Bund (ASB), Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG), Deutsches Rotes Kreuz (DRK), Johanniter-Unfall-Hilfe (JUH), Malteser Hilfsdienst (MHD)